



Wie wird im bilingualen Bildungsgang bewertet?

Bilingualer Unterricht bleibt Sachfachunterricht, d.h. es gelten die Lehrpläne des jeweilig auf Englisch/Deutsch unterrichteten Faches. Im bilingualen Unterricht wird daher auch genauso bewertet, wie für den Sachfachunterricht auf Deutsch vorgesehen.

Ansprechpartner

Koordination:

Stefan Schäfer (schaefer@hhg-bottrop.de)

Lehrkräfte:

Dorothee Großmann (grossmann@hhg-bottrop.de)

Svea Kzonsek (kzonsek@hhg-bottrop.de)

Niclas Plaputta (plaputta@hhg-bottrop.de)



"Ich weiß nicht, was ich an den Kindern mehr bewundern soll: ihre Lerngeschwindigkeit oder die Dreistigkeit, mit der sie glauben, ich würde sie nicht verstehen!"

Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop

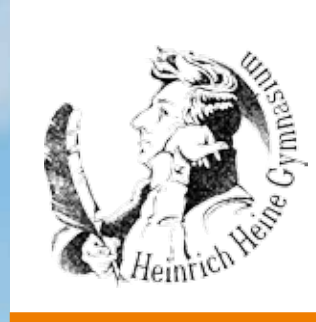
Schulleiter: Tobias Mattheis, OstD

Schulsekretärinnen: Frau Kruse und Frau Sperling

Gustav-Ohm-Str. 65
46236 Bottrop

Telefon: +49-(0)2041-182580
Fax: +49-(0)2041-1825820

www.hhg-bottrop.de
heinrich-heine-gymnasium@bottrop.de



Schwerpunkt

Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop
Bilingualer Unterricht (Bili)



Was ist bilingualer Unterricht am HHG?

Bilingualer Unterricht am HHG ist Sachfachunterricht auf Deutsch und Englisch in den Fächern Geschichte und Politik bzw. Sozialwissenschaften. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ab der Klasse 7 entsprechend der Stundentafel Unterricht in diesen beiden Fächern, der größtenteils auf Englisch stattfindet.

Ziel ist es, am Ende der Schullaufbahn am Gymnasium das bilinguale Abitur zu erlangen. Das bilinguale Abitur verschafft Vorteile für das weitere Leben, zumal Englisch als lingua franca aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken ist.

Besonders wichtig: das bilinguale Abitur führt, bei entsprechenden Leistungen, zum C1 Level des europäischen Referenzrahmens für moderne Fremdsprachen, was gleichzusetzen ist mit einer fast schon muttersprachlichen Kompetenz. Der C1 Level ermöglicht ein Studium an vielen ausländischen Universitäten, ohne dass eine Sprachprüfung abgelegt werden muss und ist für viele international agierende Arbeitgeber sehr attraktiv.

Was bringt bilingualer Unterricht meinem Kind?

Generell gilt für Fremdsprachen, dass sie besser erlernt und beherrscht werden, je öfter man sie benutzt bzw. mit ihnen in Kontakt kommt. Dieser Kontakt umfasst im Regelunterricht der Sekundarstufe I je nach Jahrgangsstufe nur drei bis vier Schulstunden pro Woche.

Durch die Teilnahme am bilingualen Unterricht in Geschichte bzw. Politik erhöht sich dieser Sprachkontakt, was per se schon einen positiven Effekt auf die Sprachkompetenz hat, zumal die Schülerinnen und Schüler selbstverständlicher mit der Sprache umgehen, sie wird zu einer von zwei „natürlichen“ Unterrichts- bzw. Alltagssprachen.

Wie ist der bilinguale Unterricht organisiert?

Viele Schülerinnen und Schüler und deren Eltern kommen mit einer meist unbegründeten Sorge zu uns: „War der Englischunterricht an der Grundschule gut genug, dass mein Kind für den bilingualen Bildungsgang geeignet ist? Kann mein Kind wirklich alles, was es können muss?“ - Diese Bedenken nehmen wir sehr ernst.

Im neuen Modell wird im Laufe des ersten Halbjahres der 5. Klasse bei Interesse eine vorläufige Anmeldung für den bilingualen Unterricht erfolgen. Ab dem zweiten Halbjahr der Klasse 5 werden die entsprechenden Schülerinnen und Schüler klassenübergreifend durch eine bilinguale Modulstunde auf den Sachfachunterricht in der Fremdsprache vorbereitet. Diese zusätzliche Stunde wird in der 6. Klasse weitergeführt. Gegen Ende der Jahrgangsstufe 6 entscheiden die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Eltern und beraten durch die Erprobungsstufenkoordination, die Klassenleitungen und die jeweiligen Lehrkräfte des Faches Englisch, ob sie den bilingualen Bildungsgang besuchen möchten.

Keine Angst! Die Schülerinnen und Schüler, die sich für den bilingualen Bildungsgang entscheiden, bleiben auch nach der Jahrgangsstufe 6 in ihrer Klasse, sodass die vertraute Klassengemeinschaft erhalten bleibt. Der bilinguale Unterricht findet als Kurs statt, wie man es etwa aus dem Fach Religion kennt. Dies hat auch den Vorteil, dass der bilinguale Bildungsgang, wenn nötig, zum Halbjahr ohne größere Konsequenzen wieder verlassen werden kann.

In der Oberstufe ist eine Fortführung des bilingualen Unterrichts in den Fächern Geschichte und Sozialwissenschaften möglich:

- Kopplung des bilingualen Unterrichts an einen verpflichtenden Leistungskurs im Fach Englisch,
- Möglichkeit des Erwerbs eines bilingualen Abiturs (automatische Zertifizierung des Sprachniveaus C1 gemäß dem europäischen Referenzrahmen),
- Zusätzliche Möglichkeit in der Jahrgangsstufe Q1 den Projektkurs Englisch zu wählen, in dessen Rahmen das Cambridge-Zertifikat erworben werden kann.